Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Niklas Jacken +49 (202) 563 5791 +49 (202) 563 8050 Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.04.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0128/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.06.2022	**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW**	**Entgegennahme o. B.**

Sauberkeit von Straßen und Plätzen - Antwort der Verwaltung

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion DIE LINKE.

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

1. Welche Straßen(züge) und Plätze sind seit 2020 bis Ende 2021 in Wuppertal als problematisch zu bezeichnen? Wobei hier insbesondere nach erhöhter Verschmutzung durch Müll, Sperrmüll, erhöhtem Bestand von Schrottimmobilien bzw. soweit man das nach Informationen von Bewohner*innen oder anderer se-

riöser Medien beurteilen kann, um stark sanierungsbedürftige Immobilien in Betracht kommen.

ESW:
Die Liste der problematischen Straßen und Plätze aus Sicht der Eigenbetriebs ESW ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Untere Immissionsschutz- und Abfallwirtschaftsbehörde:
Einer der Schwerpunkte der Arbeit der Unteren Immissionsschutz- und Abfallwirtschaftsbehörde (UIAB) ist die Bearbeitung und Verfolgung von Beschwerden über Abfallablagerungen im öffentlichen Verkehrsraum (Wilde Kippen) und auf Privatgrundstücken. Aus Sicht der UIAB können aufgrund einer Vielzahl von Beschwerden und Meldungen folgende Örtlichkeiten im öffentlichen Verkehrsraum genannt werden, die durch erhöhte Verschmutzungen durch Abfälle auffällig geworden sind:

- Anilinstraße (gesamte Straßenlänge),
- Vogelsaue
- Deutscher Ring (unterhalb der Autobahnbrücke).
- Benrather Straße (Parkstreifen am Großmarkt),
- Mühlenschütt (Sackgasse),
- Siegesstraße (Containerstandplatz),
- Winchenbachstraße (unter der Autobahnbrücke),
- Wichlinghausen Bereich Fürstenstraße/ Handelstraße/ Görlitzer Straße
- Höfen (gesamte Straßenlänge),

Privatgrundstücke, welche durch abgelagerte Abfälle auffällig werden, werden in einem ordnungsbehördlichen Verfahren bearbeitet. Die jeweiligen Grundstücksbesitzer werden notfalls unter Androhung von Zwang zur Beseitigung der Abfälle aufgefordert. Es handelt sich hier im Allgemeinen um Einzelfälle.
Allerdings gibt es auch private Objekte bzw. Grundstücke, die immer wieder durch Abfallablagerungen auffallen. Hier sind beispielsweise

- die Alte Ronsdorfer Str. 403,
- die Schönebecker Str. 39,
- Görlitzer Str. 13
- das Rauental 7,
- die Wittener Str. 37 und
- die Kohlenstr. 39

zu nennen.

Grünflächen und Wälder:
In den Grünanlagen und auf den Kinderspielplätzen wurden 2021 rd. 115 Tonnen Müll gesammelt und entsorgt. Das sind rund 15 t mehr als 2020. In den Wäldern waren es 40 Tonnen, gesammelt von rd. 100 wilden Müllkippen. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde ein höheres Müllaufkommen verzeichnet.

Sperrmüll:
Aus der Wahrnehmung der AWG sind die Straßen nach der turnusmäßigen Sperrmüllabfuhr sauber, dafür sorgen die Kollegen von der Sperrmüllnachreinigung. Am Morgen der Sperrmüllabfuhr sehen einige Straßen zwischenzeitlich nicht gut aus, dies liegt in der Regel an Dritten, die Sperrmüll untersuchen und zerlegen. Eine Liste von Schwerpunkten wird nicht geführt.

Schrottimmobilien:
Seit 2012 beschäftigt sich die Verwaltung mit dem Thema Problem- und Schrottimmobilien. Einen Sachstandsbericht dazu hat es zuletzt im April 2021 gegeben (VO/0459/21). In diesem Bericht gibt es eine Auswertung der Datenbank in Bezug auf gelistete Problem- und Schrottimmobilien, sowie sanierte und abgerissene Problem-/ Schrottimmobilien. Die Daten werden untergliedert in einzelne Stadtteile und die jeweiligen Quartiere. Darüber hinaus gibt es eine Übersichtskarte (Anlage 2). Diese zeigt eine stadtweite Verteilung der Problem- und Schrottimmobilien.
Betrachtet man die Statusentwicklung der in der Datenbank enthaltenen Immobilien, ist in den letzten Jahren eine Dynamik und ein deutlicher Erfolg festzustellen. Insgesamt sind 23 Problem-/ Schrottimmobilien im Zeitraum von 2017 bis 2021 revitalisiert worden. Diese Entwicklung ist der gezielten Ansprache der Eigentümer*innen, der Vermittlung von Kaufinteressenten, der bauordnungsrechtlichen Androhungen bei der Gefahrenabwehr, aber insbesondere der Eigeninitiative von (Neu-)Eigentümer*innen zu verdanken.

2. Welche der oben angefragten Straßen(züge) und Plätze bedürfen einer regulären und nachhaltigen Kontrolle und städtischer Unterstützung vor Ort?

a. Bitte um Auflistung der Straßen / Plätze mit der oben genannten Problembeschreibung und den geplanten bzw. mit bereits stattgefundenen Maßnahmen.

ESW:
Die eingeleiteten Maßnahmen des ESW sind der Anlage 1 zu entnehmen. Aus Sicht des ESW sollten alle aufgeführten Plätze einer definierten und nachhaltigen Reinigung unterzogen werden. Durch die Aufnahme der Plätze in die Satzung bzw. in die jeweiligen notwendigen Reinigungsklassen, könnte eine regelmäßige und nachhaltige Reinigung für deutliche Besserung sorgen.

Untere Immissionsschutz- und Abfallwirtschaftsbehörde:

- Anilinstraße:
  Immer wiederkehrende Verunreinigungen durch Sperrmüllablagerungen außerhalb der regulären Abfuhrtermine. Regelmäßige Reinigung durch die AWG. Ggf. Aufklärung der Anwohner unter Beteiligung des Ressort 204.
- Winchenbachstraße:
  Regelmäßige massive Ablagerungen von Sperrmüll, Bauabfällen und Bauschutt. Am 03.03.22 fand eine große Reinigungsaktion in Zusammenarbeit mit Clean Streets und der AWG statt. Die Prüfung durch AWG, Ordnungsdienst und Straßenbau, ob die Fläche durch Poller, eine Schranke o.ä. abgesperrt werden kann, ergab, dass dies an diesem Ort aufgrund von Erfahrungswerten an anderen ähnlichen Stellen im Stadtgebiet für nicht sinnvoll bzw. zielführend erachtet wird.
- Benrather Straße:
  Im Bereich des Großmarktes immer wieder Verschmutzungen durch dort rastende LKW-Fahrer. Regelmäßige Reinigungen. Prüfung, ob die Aufstellung von Abfallbehältern Besserung bringt.
- Mühlenschütt:
  Ablagerungen von Sperrmüll in der dortigen Sackgasse. Verursacher nicht ermittelbar. Bei Bedarf Reinigungsmaßnahmen. Aktuelle Bürgerbeschwerde. Die dort ansässige Gastronomie wird durch die massiven Verschmutzungen negativ beeinflusst.
- Siegesstraße:
  Dortiger Depotcontainerplatz war häufig mit Sperrmüll und Bauabfällen verschmutzt. Die AWG hat daher die Depotcontainer ersatzlos entfernt. Zurzeit keine Beschwerdelage.

- Deutscher Ring:
  Nach mehreren Abfallablagerungen, bestehend aus Sperrmüll und Bauschutt, wurde die betreffende Stelle durch Poller abgesperrt. Zurzeit keine Beschwerdelage.
- Wichlinghausen:
  Wiederholte Ablagerungen von Sperrmüll im Bereich der Fürstenstraße/ Handelstraße. Verursacher nicht ermittelbar. Aktuelle Bürgerbeschwerde. Ebenso auf und vor dem Grundstück Görlitzer Str. 13. Hier hat aktuell der vor dem Haus abgelagerte Sperrmüll sogar nachts gebrannt. Auch hier aktuelle Bürgerbeschwerden.

Grünflächen und Wälder:
In besonders betroffenen Grünflächen wurden darüber hinaus in vielen Fällen größere Müllbehälter installiert. Darüber hinaus wurden bedingt durch die Corona-Pandemie Sonderreinigungen beauftragt. Auf der Hardt stehen den Kolleg*Innen der Verwaltung auch Mitarbeiter der GESA (16i- Fälle) zur Seite.

Im Rahmen der Sozialen Ordnungspartnerschaften erfolgt für Verunreinigungen, die aufgrund von Drogenkonsum entstehen, eine sachgemäße Entsorgung über das Projekt Clean Streets.

b. Welche Geschäftsbereiche der Stadt sind mit den Maßnahmen beauftragt bzw. involviert und seit wann und bis wann?

Um auf Verschmutzungen durch Abfälle im öffentlichen Verkehrsraum und auf Privatgrundstücken reagieren zu können, sind die städtischen Ressorts Umweltschutz (106), Grünflächen und Forsten (103), Straßen und Verkehr (104), Stadtentwicklung und Städtebau (101), Bauen und Wohnen (105) sowie die ESW und AWG laufend involviert.

3. Wie hoch lassen sich die Kosten für die jeweiligen Maßnahmen beziffern? Sind weitere Kosten in dem Haushaltsplan 2022/2023 vorgesehen?

a. Wenn ja, unter welchen Produktgruppen/Produkten? Wenn nein, warum?

Die Untere Immissionsschutz- und Abfallwirtschaftsbehörde wendet monatlich ca. 1.200 € auf, um wilde Kippstellen durch ein privates Entsorgungsunternehmen beseitigen zu lassen. Zusätzlich wird bei größeren Verschmutzungen die Hilfe der AWG in Anspruch genommen. Hierdurch fallen weitere Entsorgungskosten an, die nicht näher beziffert werden können.

Die Sonderreinigung der Grünflächen durch Fremdfirmen hat rd. 121.000 € gekostet. Die gewerblichen eigenen Mitarbeiter des Ressorts 103 sind rd. 14 % ihrer Arbeitszeit mit der Beseitigung von Müll beschäftigt, Arbeit, die von der qualifizierten gärtnerischen Pflege abgeht. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Müllentsorgung (ohne Personalkosten) 2021 auf rd. 229.000 €.

4. Werden messbare Fortschritte erzielt und entsprechend dokumentiert und ausgewertet?

a. Wenn ja, bitte um Auflistung dieser Fortschritte und deren Bemessungskriterien? Wenn nein, warum?

Untere Immissionsschutz- und Abfallwirtschaftsbehörde:

In einzelnen Fällen sind Maßnahmen ergriffen worden, um die Situation vor Ort zu entschärfen. Als Beispiel seien hier die Auflösung eines Depotcontainerstandplatzes oder eine Absperrung mittels Pollern genannt. Andere öffentlich zugängliche Orte lassen sich aufgrund der Gegebenheiten vor Ort nicht durch Absperrungen o.ä. vor unerwünschten Abfallablagerungen schützen.

Darüber hinaus hat das Ressort Umweltschutz hat eine Liste mit Hotspots erstellt, die demnächst mit Hilfe von Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten auf einer Karte in für die betroffenen Ressorts sichtbar gemacht werden sollen, um räumliche Schwerpunkte einzugrenzen und daraus möglicherweise Maßnahmen abzuleiten.
Außerdem hat die Untere Abfallwirtschaftsbehörde gemeinsam mit der Koordinierung der Abfallwirtschaft eine angehende Bauingenieurin bei ihrer Masterthesis zum Thema „Analyse Wilder Müllkippen sowie gezielte Maßnahmen zur Reduzierung im Stadtraum Wuppertal“ unterstützt. Die Arbeit ist inzwischen fertiggestellt. Darin wurde zunächst die Struktur der Abfallentsorgung in Wuppertal dargestellt, dann fünf Hotspots, insbesondere unter Autobahnbrücken, genauer analysiert und im Fazit umfangreiche Verbesserungsvorschläge gemacht.

Generell muss aber betont werden, dass die Probleme an den genannten Hotspots nicht nachhaltig mit den der Abfallwirtschaftsbehörde zur Verfügung stehenden ordnungsrechtlichen Mitteln gelöst werden können.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine Auswirkungen

Anlagen

Anlage 1 – ESW: Problematische Straßen und Plätze

Anlage 2 – Übersichtskarte Schrottimmobilien